**Andacht zum 07.06.2020**

* Begrüßung:

(eigene Worte)

Wir beginnen diese Andacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

* Lied: Danke für diesen guten Morgen (EG 334)
* Gebet:

Ewiger, dreieiniger Gott, du hast uns erschaffen, erlöst und geheiligt. Wir beten dich an und bekennen: Alles Heil ist in dir. Lob, Preis und Ehre sei dir, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, in Ewigkeit.

Amen

Gemeinsam wollen wir unseren christlichen Glauben bekennen:

Ich glaube an…

* Lied: Nun danket alle Gott (EG 321)
* Auslegung zum Bibeltext

Unser heutiger Text steht in 4. Mose 6, 22 – 27:

Und der Herr redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:

So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

Der Herr segne dich und behüte dich;

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Amen.

Im Judentum, damals zu Moses und Aarons Zeiten sowie heute, und auch im Christentum ist der Segen ein zentrales Element. Durch unseren heutigen Predigttext wird vielleicht bewusst warum.

Wenn wir gesegnet werden, dann ist das eine Zusage Gottes. Eine Zusage, dass er bei uns ist und bleibt. Auf uns achtet und nicht im Stich lässt.

Früher wurden Berufe weitergegeben und Aaron war der Priester Gottes. Er gab die Aufgabe seinen Söhnen weiter. Es war nicht wie heute, dass jeder, der sich berufen fühlt eine theologische Ausbildung machen kann, um dann das Wort Gottes zu verkündigen. Es war bestimmten familiären Strängen vorbehalten. Und so gab Gott Aaron und seinen Nachfolgern einen Segen mit, den diese an alle weitergeben sollten, als Stellvertreter Gottes.

Das gilt bis heute. Durch Jesus und das folgende Pfingstfest wurde die Konzentration auf einzelne Familien oder Männer aufgehoben, da nun Gott seine Gaben durch den Heiligen Geist an alle, die bereit sind diese zu empfangen, freigibt. Und so auch die Segensworte. Die seit Tausenden von Jahren gelten und Juden sowie Christen auf der ganzen Welt verbinden.

Wie schön ist es zu wissen, dass dieser Segen schon Mose zugesprochen wurde? Jeremia, Jesaja, Maria, Johannes, Rahel, Jesus, Ruth und Paulus? Alle haben diesen Segen Gottes empfangen. Dieselben Worte, wie wir heute! Gott verbindet uns durch Zeit und Raum.

Was macht diesen Segen so besonders?

Zuerst einmal wird deutlich, dass Segen zwar ein Gegenüber braucht, der aber nicht unbedingt daran glauben muss. Wenn ich einen Menschen segne, dann stelle ich ihn unter die Fittiche Gottes. So oder so. Gott wirkt, weil ICH an ihn glaube. Weil ich eine Beziehung zu ihm habe. Und wenn ich jemanden in seine Hand lege, ihn darum bitte ihn zu schützen. Dann wird Gott mir diese Bitte nicht abschlagen. Ein Mensch, der im Namen Gottes segnet, gilt als Stellvertreter Gottes. Jeder von uns, der glaubt kann das tun. Jeder der glaubt soll das tun. Segnen hilft. Nicht nur dem, den wir segnen.

Der Sohn einer Freundin kann eine seiner Lehrerinnen nicht leiden. Sie kommen einfach nicht miteinander klar. Also hat sie ihm empfohlen, immer wenn die Lehrerin ihn ärgert, wutvoll in seinem Kopf zu denken:

DER HERR SEGNE DICH, AUCH WENN DU DOOF BIST!

Als sie mir das erzählt hat, habe ich mich sofort in den Vorschlag verliebt. Genau das ist es. Gerade die segnen, die man nicht leiden kann. Gerade denen den Schutz und die Liebe Gottes wünschen. Es hilft, nicht nur der Lehrerin. Es macht auch die Wut des Sohnes kleiner. Der Segen kommt indirekt zurück. Wie schön ist das?

Gott hat uns den Zugang zu einem Teil seiner Macht gewährt, indem er uns beibrachte Segen zu sprechen. Es ist wahrscheinlich eines seiner wertvollsten Geschenke. Und gerade dieser Segen aus dem Numeri enthält im Grunde das, was wir Menschen wirklich brauchen. Drei Sätze, die das wichtigste enthalten.

**Der Herr segne dich und behüte dich.**

Was ist ihr erster Gedanke, wenn sie das Wort behüten hören? Für mich beinhaltet es Sicherheit. Es beinhaltet versorgt zu sein, alles zu haben, was man wirklich zum Leben braucht. Kennen Sie die Maslowsche Pyramide? Es ist ein Aufbau der Bedürfnisse von Menschen. Das erste, was Menschen brauchen ist Nahrung und einen Ort, an welchem sie sich sicher fühlen. Das ist für mich eine Zusammenfassung dieses behütet seins. Das wird mir durch den ersten Satz zugesprochen.

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig.**

Was brauchen Menschen noch? Maslow sagt, dass, wenn die körperlichen Bedürfnisse und der Wunsch nach Sicherheit gedeckt sind, der Drang nach Gemeinschaft entsteht. Wenn man sich nicht mehr darauf konzentrieren muss, wie man an Essen kommt, kann man beginnen mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Beziehungen zu führen, Freundschaften aufzubauen. In dem Moment, in welchem wir mit andern interagieren, haben wir schöne Augenblicke. Aber es kommt auch zu Fehlern, Verletzungen, Problemen. Und hier kommt Gottes Gnade ins Spiel. Durch sein Vorbild können wir lernen gut miteinander umzugehen, zu vergeben und uns zu entschuldigen. Und er erweist sich uns gnädig. Wird uns die Kraft geben Fehler einzugestehen, nicht nachtragend zu sein und nach dem Guten zu suchen.

Er begleitet uns auf diesem Weg. Er lässt sein Angesicht leuchten über uns. Und wenn es ganz dunkel erscheint, dann weist er uns den Weg. So wie auf in einem dunklen Feld eine Kerze am Boden unheimlich weit strahlt, so ist er da, wenn wir uns mal in unserem Verhalten, in unserer Welt verirren.

**Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.**

Wenn wir alles zum Leben notwendige und Menschen um uns herum haben, dann erst kommen wir zu uns selbst. Selbstverwirklichung. Wir fangen an zu erforschen, wer wir sind und was wir wirklich wollen. Wir leben gerade jetzt in einer Zeit voller Luxus. Wir in Deutschland haben die Zeit und die Möglichkeiten über uns selbst nachzudenken.

Während eines Krieges denkt niemand darüber nach, ob die Frisur sitzt oder man vergessen hat trainieren zu gehen. Während einer Hungersnot denkt niemand darüber nach, ob man vielleicht anfangen sollte Weltreisen zu planen.

Wir haben den Luxus uns zu reflektieren, in Therapien Traumata aufzuarbeiten und unsere Kinder gesund und mit demokratischen Werten zu erziehen! Wir leben in Frieden!

Aber im Segen steckt sehr viel mehr. Der darin enthaltene Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Bomben. Es geht um den inneren Frieden. Zufriedenheit. Zufrieden zu sein, mit dem was man hat. Mit dem was man ist. Mit dem, was man geschenkt bekommen hat. Man muss nicht reich, schön oder erfolgreich sein. Der Frieden, den Gott schenkt geht viel tiefer. Viel tiefer als Ruhm, Geld oder Beliebtheit je reichen könnten. Und diesen tiefen Frieden kann nur Gott geben. Dieser tiefe Frieden hilft uns die richtigen Ziele im Leben zu setzen, zu verstehen, was wirklich von Bedeutung ist. Er hilft uns, das Richtige zu tun, wenn Entscheidungen zu treffen sind.

Diese drei Sätze. Dieser Segen enthält so unglaublich viel. So viel mehr, als man in ein paar Minuten sagen kann. Es ist etwas, dass man erleben muss, um es zu verstehen. Und einige Tausende Jahre später, hat der Wissenschaft Maslow seine Bedürfnispyramide entwickelt. Ein Modell, dass alle Notwendigkeiten des Menschen erfasst. Und der Segen, den Gott damals an Mose weitergegeben hat umfasst genau diese Inhalte. Gott kennt seine Schöpfung und weiß was wir brauchen!

Gott behütet uns. Er schenkt uns Gnade und Frieden. Er will uns nichts vorenthalten. Wir müsse nur unsere Augen und Herzen aufmachen, um zu sehen und zu verstehen. Er zeigt sich uns im Großen und im Kleinen. Er wird unsere Bitte um Segen erhören und diejenigen unter seine Fittiche nehmen, die wir ihm im Gebet bringen.

Amen.

* Lied: Herr, wir bitten komm und segne uns (EG 572)
* Gebet:

Heiliger, starker, unsterblicher Gott, ewig liebende Bewegung und bewegte Liebe. Wir beten dich an und verehren das Geheimnis deiner Dreifaltigkeit. Dich bitten wir:

Zieh die Kirche hinein in die Bewegung deiner Liebe, damit die Menschen dein wahres Wesen erkennen.

Zieh unsere Welt hinein in die Bewegung deiner Liebe, damit das Zusammenleben der Völker gut und versöhnt wird.

Zieh Mütter und Väter hinein in die Bewegung deiner Liebe, damit sie ihren Kindern glaubwürdige Vorbilder sind.

Zieh unsere Kranken hinein in die Bewegung deiner Liebe, damit sie deiner Nähe und Hilfe gewiss werden.

Zieh unsere Verstorbenen hinein in die Bewegung deiner Liebe und vollende ihr Leben in dir.

Dir, dem menschenfreundlichen Gott, gebührt der Ruhm, die Ehre und die Anbetung, heute und jeden Tag, in alle Ewigkeit.

Amen.

Gemeinsam beten wir das Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,….

* Segen

Und ich will Sie mit dem Segen des Herrn in diesen Tag senden:

Der Herr segne dich und behüte dich;

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen

* Verabschiedung